

**I-1 Jusos Bezirk Hannover
(Feministische) Außenpolitik – eine humanitäre Außenpolitik**

Beschluss: (Queere) Außenpolitik – eine humanitäre Außenpolitik

In der gesamten außenpolitischen Agenda ist die Perspektive der Geschlechtergerechtigkeit einzunehmen.

Deshalb fordern wir:

- Das Außenministerium soll einen Plan erstellen, ähnlich dem in Schweden, wie eine geschlechtergerechte Außenpolitik umgesetzt werden kann. Nach der Erstellung dieses Plans soll es Gesetze bzw. Gesetzesänderungen geben, damit dieser umgesetzt werden kann.
- Im Fokus der neuen Außenpolitik sollen die Menschenrechte stehen. Am Vorbild von Schweden sollen beispielsweise Waffenlieferungen an Länder, in denen Menschenrechtsverletzungen vorliegen und in denen die Lage von FINTA prekär sind, nicht mehr genehmigt werden.
- Die Präsentation der BRD nach außen durch Diplomaten*innen ist bisher deutlich Männer dominiert. Nur etwa 13 Prozent der Botschafter*innen sind nicht männlich. Das muss sich ändern. Es soll eine Quote von 50 Prozent angestrebt werden. Gerade bei der Neubesetzung von Posten ist auf diese Quote zu achten. Außerdem ist darauf zu achten, dass Posten diverser, beispielsweise mit PoC, besetzt werden.
- Deutschland soll die Resolution 1325 des UN-Sicherheitsrats weiter voranbringen. Diese ruft Konfliktparteien dazu auf, die Rechte von FINTA zu schützen und diese gleichberechtigt in Friedensverhandlungen, Konfliktschlichtung und den Wiederaufbau mit einzubeziehen. Die Umsetzung dieser Resolution muss weiter vorangetrieben werden und möglichst von allen Staaten unterzeichnet werden.
- Deutschland soll sich auf internationaler Ebene, beispielsweise auf EU-Ebene, dafür einsetzen, dass es zu einem Umdenken in der Außenpolitik kommt. Gemeinsam mit Schweden und anderen progressiven Ländern soll so eine Vorreiterrolle eingenommen werden und andere Staaten motiviert werden, ihre Außenpolitik ebenfalls anzupassen.

Erläuterung:

FINTA ist eine Abkürzung, sie steht für **F**rauen, **I**nter Menschen, **N**ichtbinäre Menschen, **T**rans Menschen und **A**gender Menschen.

PoC: People of Colour

Überweisen an

Bundesparteitag